

<b>Maßnahme W1</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>Wiederherstellung von Äckern</b>	
Gemarkung:	Flur:	Fläche:
Praunheim (508)	diverse, siehe Lagepläne der	<del>ca. 118.520 m²</del>
Eschborn (532)	landschaftspflegerischen	ca. 124.245 m²
Rödelheim (510)	Maßnahmen	
Schwalbach (553)		
Sulzbach (555)		
Flurstücke:		
diverse, siehe Lagepläne der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 19.1.3.2		Blatt-Nr.: 1-9
Art der Maßnahme:		
<input checked="" type="checkbox"/> Wiederherstellungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme	
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme		
<u>Entwicklungsziel der Maßnahme:</u>		
Äcker		
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u>		
Die Flächen werden vollständig von Unrat und gegebenenfalls aufgetragenem Schotter be-räumt. Es ist eine fachgerechte Tiefenlockerung des Bodens durchzuführen, gegebenenfalls abgetragener Oberboden ist wieder aufzubringen. Danach Übergabe in ackerbaulich nutz-barer Form.		
<u>Fertigstellungs-/Entwicklungs-/Unterhaltungspflege:</u>		
Die Flächen werden wieder der vorherigen Nutzung zugeführt. Die Unterhaltung liegt ent-sprechend beim vorherigen Unterhalter.		
<u>Zeitraum der Unterhaltungspflege:</u> Eine Unterhaltungs-/Dauerpflege ist nicht Teil der Maß-nahme, da die Flächen wieder der ursprünglichen Nutzung zugeführt werden sollen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
<u>Rechtliche Sicherung der Maßnahme:</u> Nicht erforderlich		



<b>Maßnahme W4</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>Wiederherstellung von bewachsenen Feldwegen</b>	
<b>Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Fläche:</b>
Eschborn (532)	diverse, siehe Lagepläne der	ca. 5.305 m <sup>2</sup>
Praunheim (508)	landschaftspflegerischen	ca. 5.563 m <sup>2</sup>
Rödelheim (510)	Maßnahmen	ca. 5.550 m <sup>2</sup>
Sulzbach (555)		
<b>Flurstücke:</b> diverse, siehe Lagepläne der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>		
<b>Anlage-Nr.: 19.1.3.2</b>		<b>Blatt-Nr.: 2 – 8, 9</b>
<b>Art der Maßnahme:</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Wiederherstellungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme	
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme		
<b><u>Entwicklungsziel der Maßnahme:</u></b> Bewachsene Feldwege		
<b><u>Maßnahmenbeschreibung:</u></b> Die Fläche wird vollständig von Unrat und gegebenenfalls aufgetragenem Schotter beräumt. Die bewachsenen Feldwege sind so wiederherzustellen, dass sie für landwirtschaftlichen Verkehr nutzbar sind. Die Wege dürfen nicht versiegelt werden.		
<b><u>Fertigstellungs-/Entwicklungs-/Unterhaltungspflege:</u></b> Die Flächen werden wieder der vorherigen Nutzung zugeführt. Die Unterhaltung liegt entsprechend beim vorherigen Unterhalter.		
<b><u>Zeitraum der Unterhaltungspflege:</u></b> Eine Unterhaltungs-/Dauerpflege ist nicht Teil der Maßnahme, da die Flächen wieder der ursprünglichen Nutzung zugeführt werden sollen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
<b><u>Rechtliche Sicherung der Maßnahme:</u></b> Nicht erforderlich		

<b>Maßnahme W8</b>	Kurzbezeichnung: <b>Wiederherstellung von Hecken und Gebüsch</b>
Gemarkung: Eschborn (532) Praunheim (508) Rödelheim (510) Schwalbach (553)	Flur: diverse, siehe Lagepläne der landschaftspflegerischen Maßnahmen
Fläche: <del>ca. 10.395 m<sup>2</sup></del> ca. 11.845 m <sup>2</sup>	
Flurstücke: diverse, siehe Lagepläne der landschaftspflegerischen Maßnahmen	
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:	
Anlage-Nr.: 19.1.3.2	Blatt-Nr.: 1-3, 6-8
Art der Maßnahme:	
<input checked="" type="checkbox"/> Wiederherstellungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahme
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme	
<u>Entwicklungsziel der Maßnahme:</u> Hecken-/Gebüschpflanzung	
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Die Fläche wird vollständig von Unrat und gegebenenfalls aufgetragenem Schotter beräumt. Es ist eine fachgerechte Tiefenlockerung des Bodens durchzuführen, gegebenenfalls abge- tragener Oberboden ist wieder aufzubringen. Hecken und Gebüsche sind fachgerecht gemäß der vorherigen Artenzusammensetzung nachzupflanzen.	
<u>Fertigstellungs-/Entwicklungs-/Unterhaltungspflege:</u> Die Flächen werden wieder der vorherigen Nutzung zugeführt. Die Unterhaltung liegt ent- sprechend beim vorherigen Unterhalter.	
<u>Zeitraum der Unterhaltungspflege:</u> Eine Unterhaltungs-/Dauerpflege ist nicht Teil der Maß- nahme, da die Flächen wieder der ursprünglichen Nutzung zugeführt werden sollen.	
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme
<u>Rechtliche Sicherung der Maßnahme:</u> Nicht erforderlich	



<b>Maßnahme W10</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>Wiederherstellung durch naturnahe Grünlandeinsaat</b>	
<b>Gemarkung:</b>	<b>Flur:</b>	<b>Fläche:</b>
Eschborn (532)	diverse, siehe Lagepläne der	ca. 21.545 m <sup>2</sup>
Praunheim (508)	landschaftspflegerischen	ca. 27.483 m <sup>2</sup>
Rödelheim (510)	Maßnahmen	ca. 27.462 m <sup>2</sup>
Sossenheim (514)		
<b>Flurstücke:</b> diverse, siehe Lagepläne der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
<b>Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:</b>		
<b>Anlage-Nr.: 19.1.3.2</b>		<b>Blatt-Nr.: 1-4, 6-8</b>
<b>Art der Maßnahme:</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Wiederherstellungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahme	
<input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme	
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme		
<b>Entwicklungsziel der Maßnahme:</b> Naturnahe Grünlandeinsaat		
<b>Maßnahmenbeschreibung:</b> Beeinträchtigte ruderal Säume, Extensivwiesen, Wiesenbrachen und Naturnahe Grünland-einsaat sind wiederherzustellen. Die Fläche wird vollständig von Unrat und gegebenenfalls aufgetragenem Schotter beräumt. Es ist eine fachgerechte Tiefenlockerung des Bodens durchzuführen, gegebenenfalls abgetragener Oberboden ist wieder aufzubringen. Es ist eine fachgerechte, naturnahe Grünlandeinsaat entsprechend der vorherigen Artenzusammensetzung vorzunehmen (Regioaatgut)		
<b>Fertigstellungs-/Entwicklungs-/Unterhaltungspflege:</b> Die Flächen werden wieder der vorherigen Nutzung zugeführt. Die Unterhaltung liegt entsprechend beim vorherigen Unterhalter.		
<b>Zeitraum der Unterhaltungspflege:</b> Eine Unterhaltungs-/Dauerpflege ist nicht Teil der Maßnahme, da die Flächen wieder der ursprünglichen Nutzung zugeführt werden sollen.		
<input checked="" type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme	<input type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme	
<b>Rechtliche Sicherung der Maßnahme:</b> Nicht erforderlich		



<b>Maßnahme G1</b>	<b>Kurzbezeichnung: Begrünung der Böschung und Entwässerungsgräben (gesamte Trasse)</b>	
Gemarkung:	Flur:	Fläche:
Praunheim (508)	diverse (gesamte Trassenbö-	<del>ca. 72.945 m²</del>
Eschborn (532)	schung - siehe Grunder-	<del>ca. 73.233 m²</del>
Rödelheim (510)	werbsverzeichnis)	ca. 73.238 m²
Sossenheim (514)		
Schwalbach (553)		
Sulzbach (555)		
Flurstücke:		
diverse (gesamte Trassenböschung - siehe Grunderwerbsverzeichnis)		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:		
Anlage-Nr.: 19.1.3.2	Blatt-Nr.: 1-9	
Art der Maßnahme:		
<input type="checkbox"/> Wiederherstellungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahme	
<input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme	
<input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme		
<u>Entwicklungsziel der Maßnahme:</u>		
Begrünung mit artenreichem, gebietsheimischem Saatgut		
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u>		
Böschungsflächen ( <del>55.054</del> 55.347 m²):		
Alle Böschungsflächen werden mit einer hochwertigen, artenreichen und regionalen Saatgutmischung des Ursprungsgebietes 9 „Oberrheingraben mit Saarpfälzer Bergland“ begrünt (RSM Regio). Es ist eine robuste Saatgutmischung zu verwenden, die für Böschungsstandorte geeignet ist (z. B. RSM Regio „Böschung“). Das weitere Vorgehen (Vorbereitung der Maßnahmenflächen, Pflegeschnitt) richtet sich nach den Anforderungen der DIN 18917 „Rasen und Saatarbeiten“ bzw. DIN 18918 „Ingenieurbologische Sicherungsbauweisen“. Zudem sind die Anforderungen von DWA-A 138 und RAS-EW berücksichtigen.		
Entwässerungsgräben (17.891 m²):		
Alle Entwässerungsgräben werden ebenfalls mit einer regionalen Saatgutmischung des Ursprungsgebietes 9 „Oberrheingraben mit Saarpfälzer Bergland“ angesät. Hier sind jedoch Saatgutmischungen zu verwenden, die an die tendenziell feuchteren Standorte angepasst sind (z. B. RSM Regio „Feuchtwiese“ oder „Ufer“). Das weitere Vorgehen (Vorbereitung der Maßnahmenflächen, Pflegeschnitt) richtet sich nach den Anforderungen der DIN 18917 „Rasen und Saatarbeiten“ bzw. DIN 18918 „Ingenieurbologische Sicherungsbauweisen“. Zudem sind die Anforderungen von DWA-A 138 und RAS-EW berücksichtigen.		
Auf dem Schutzstreifen entlang der Trasse erfolgt nur eine spontane Begrünung.		
<u>Fertigstellungs-/Entwicklungs-/Unterhaltungspflege:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einjährige Fertigstellungspflege</li> <li>- Zweijährige Entwicklungspflege</li> <li>- Keine Düngung der Fläche</li> <li>- Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln an den Böschungen</li> <li>- Die Bestände werden zweimal im Jahr gemäht</li> <li>- regelmäßige Kontrolle und ggf. gezielte Bekämpfung von Neophyten</li> <li>- der Schutzstreifen wird nach den betrieblichen Erfordernissen gepflegt</li> </ul>		
Zeitraum der Unterhaltungspflege: 27 Jahre		



<input type="checkbox"/>	Vorübergehende Inanspruchnahme	<input checked="" type="checkbox"/>	Dauerhafte Inanspruchnahme
Rechtliche Sicherung der Maßnahme: Erwerb durch den Vorhabenträger			

<b>Maßnahme G2</b>	<b>Kurzbezeichnung:</b> <b>Gestaltung der Böschung im Gleisdreieck Eschborn</b>	
Gemarkung: Eschborn (532)	Flur: 41	Fläche: <del>ca. 6.385 m²</del> ca. 6.259 m²
Flurstücke: 2, 3, 4/1, 4/2, 5, 7/6, 10, 13/6, 14/6, 18/1, 18/2, 18/3, 18/5, 18/7, 25/3		
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen: Anlage-Nr.: 19.1.3.2                                      Blatt-Nr.: 2-5		
Art der Maßnahme: <input type="checkbox"/> Wiederherstellungsmaßnahme <input type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme <input type="checkbox"/> Vermeidungsmaßnahme		
<u>Entwicklungsziel der Maßnahme:</u> Begrünung mit artenreichem, gebietsheimischem Saatgut; Anlage von Habitatementen für Eidechsen		
<u>Maßnahmenbeschreibung:</u> Die Böschungsfläche wird mit einer hochwertigen, artenreichen und regionalen Saatgutmischung des Ursprungsgebietes 9 „Oberrheingraben mit Saarpfälzer Bergland“ begrünt (RSM Regio). Voraussetzung für hochwertige Vegetationsbestände ist ein möglichst nährstoffarmes Ausgangssubstrat. Die Andeckung der Böschung mit Oberboden ist deshalb möglichst gering zu halten und sollte 20 cm nicht überschreiten. Es ist eine robuste Saatgutmischung zu verwenden, die für Böschungsstandorte geeignet ist (z. B. RSM Regio „Böschung“). Das weitere Vorgehen (Vorbereitung der Maßnahmenflächen, Pflegeschnitt) richtet sich nach den Anforderungen der DIN 18917 „Rasen und Saatarbeiten“ bzw. DIN 18918 „Ingenieurbiologische Sicherungsbauweisen“. In fünf geeigneten Bereichen werden an der südöstlich bzw. südwestlich ausgerichteten Böschungsseite Habitatemente für Zauneidechsen angelegt. Dazu werden in der Böschung insgesamt fünf Sandlinsen, Schotterkörper und Tothholzelemente angebracht. Die mögliche Lage der Habitatemente ist in Anlage 19.1.3.2 Blatt 2-5 angegeben. Die genaue Ausführung ist im Rahmen der technischen und betrieblichen Möglichkeiten in der Ausführungsplanung festzulegen. Eine beispielhafte Gestaltung der Elemente wird in Abbildung 8 dargestellt.		
<u>Fertigstellungs-/Entwicklungs-/Unterhaltungspflege:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einjährige Fertigstellungspflege</li> <li>- Zweijährige Entwicklungspflege</li> <li>- Keine Düngung der Fläche</li> <li>- Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln an den Böschungen</li> <li>- Die Bestände werden zweimal im Jahr gemäht</li> <li>- regelmäßige Kontrolle und ggf. gezielte Bekämpfung von Neophyten</li> </ul>		
<u>Zeitraum der Unterhaltungspflege:</u> 27 Jahre		
<input type="checkbox"/> Vorübergehende Inanspruchnahme <input checked="" type="checkbox"/> Dauerhafte Inanspruchnahme		
<u>Rechtliche Sicherung der Maßnahme:</u> Erwerb durch den Vorhabenträger		